

Marię Magadburgensis reliquo clero annuente ac consentiente. Principes. Henricus marchio et advocatus, Cvnradus marchio, Adelbertus marchio, Bernardus comes, Rvtholfus comes, Frithericus comes palatinus. Nobiles. Lvthewicus, Burchardus, Lambertus. Ministeriales. Hathamarus, Rvtholfus, Svtherus, Richardus, Sifridus.

5 [Da]ta^a) quarta nonas martii apud canonicam sanctę Marię dei genitricis Hallo, que dicitur Nouum opus, a venerabili Cvnrado Magadburgensi archiepiscopo, presentibus Anshelmo
 Haelbergensi episcopo, Hallensi preposito reverendo Lamberto et Gratie dei preposito primo religioso
 10 anno dominicę incarnationis millesimo centesimo xxx quinto (SJD.) Evermvdō cum aliis pluribus
 Innocentio secundo papa, regnante imperatore indictione xiii, presidente sanctę universali Romanę ecclesię
 Lvthario terciō.

102.

15 *Kaiser Lothar III. restituirt dem Kloster Hillersleben Güter, die diesem vom Pfalzgrafen Friedrich von Sachsen vorenthalten wurden, und bestätigt dessen Besitzungen. — Zeugen: Markgraf Konrad und Graf Ludwig.* Halberstadt, 1135 April 9.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg. Wohl Hillerslebener Hand.

Gedr.: Schmidt, Halberstädter Urkundenb. 1,147. Stumpf 3306.

20 *Anm.: Bernhardt, Jahrb. Lothars 567 und 600, v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. 1,172 und ihm folgend Schmidt halten die Urkunde für unecht, weil das Monogramm fehlt und das Dokument schwerlich je mit einem Siegel versehen gewesen sei, an dessen Stelle sich nur ein Einschnitt im Pergamente vorfinde. Letzteres ist nicht richtig, die Urkunde war besiegelt, die Umrisse des Siegels sind im Abdruck auf dem Pergament noch zu erkennen. Nun ist auch die*
 25 *Datirung mit in pascha feria tertia auffällig. Nach derselben folgt noch eine Strafformel, die derjenigen der gewöhnlichen Schlußformeln des Textes ganz entbehrenden Urkunde, also erst nachträglich, zugefügt sein wird. Das Fehlen der Devotionsformel divina favente clementia und des augustus, die jede andere Urkunde Lothars aufweist, sowie im Titel das Vorhandensein des ego, sind wenig vertrauenerweckend. Der Stil ist höchst mangelhaft. Es findet sich der*
 30 *Accus. c. inf. statt quatenus oder quod in der Promulgation. Trotzdem halten wir die Urkunde für echt. Die Schrift stammt nicht aus der königlichen Kanzlei, sondern vielmehr aus der empfängerischen, des Klosters Hillersleben, es erklären sich dadurch auch alle Unregelmäßigkeiten. Was die Zeugen anlangt, so sind, wie in von Privaten hergestellten Urkunden häufig, Handlungs- und Beurkundungszeugen auseinandergelassen (vergl. Ficker, Beiträge 1,137). Es werden zuerst drei testes huius restitutionis et donationis genannt, dann eine längere Reihe angesehener Personen mit interfuertur quoque eidem curie nostre eingeleitet, so daß wir diese bei der Scheidung von den Handlungszeugen als Beurkundungszeugen zu fassen haben.*

35 — — Huius ergo restitutionis et donacionis testes sunt. Otto Halberstadensis episcopus, Hartmannus capellarius, Vdo Cicensis episcopus. Interfuertur quoque eidem curie nostre Gerhardus cardinalis, Bremensis archiepiscopus, Hildinsheimensis, Mindensis, Mersburgensis, Haelbergensis, Brandeburgensis episcopi, Corbeensis abbas, Anselmus de Moguncia prepositus, Elbertus de Goslaria prepositus, Otto palatinus comes, Adelbertus marchio, Conradus marchio, Henricus marchio, Lodewicus comes, Otto comes in Hildesleue advocatus. Actum est istud in Halberstad in pascha feria tertia anno dominice incarnationis c̄mxxxv̄. Si quis autem hec nostre restitutionis atque donacionis monumentum infregerit, imperialis maiestatis reus erit amen.

(SJD.)